Schülerbetriebspraktikum in Laval (Frankreich)

Das Heriburg-Gymnasium Coesfeld bietet interessierten Schülerinnen und Schülern in der Einführungsphase die Möglichkeit ein Betriebspraktikum in Frankreich zu absolvieren.

Warum ein Schülerbetriebspraktikum im Ausland?

Die Kombination von Betriebspraktikum und Auslandserfahrung in der schulischen Bildung kann heutzutage die Chancen der Schulabgängerinnen und Schulabgänger auf einen erfolgreichen Einstieg in das spätere Berufsleben erheblich verbessern. Auslandspraktika dienen somit als Teil der schulischen Ausbildung folgenden Zielen:

- Kennenlernen der ökonomischen, technologischen, sozialen und kulturellen Lebensbedingungen des jeweiligen Landes
- Erweiterung der berufsbezogenen fremdsprachlichen Kompetenzen
- Überprüfung von Berufsentscheidungen unter Einbeziehung realer Chancen, die die europäische und weltweite Marktwirtschaft junge Menschen bietet

Organisation und Ablauf des Auslandsbetriebspraktikums in Laval in der Einführungsphase:

Im Rahmen unserer Schulpartnerschaft mit dem Lycée Immaculée Conception de Laval (Frankreich) kann ein zweiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler werden in Gastfamilien aufgenommen, die Schüler haben während des Schüleraustausches in der Jahrgangsstufe 9 Kontakte geknüpft und können erfahrungsgemäß daran anknüpfen: Sie suchen ihre Gastfamilie in eigener Regie und werden von einem zuständigen Kollegen/Deutschlehrer der Partnerschule in Laval betreut.

Den Praktikumsplatz suchen die Schüler eigenständig. Dabei sind die Kollegen des Heriburg-Gymnasiums behilflich. Die Reisekosten müssen selbst getragen werden.

Ein Erfahrungsbericht zum Schülerbetriebspraktikum in der Einführungsphase in Laval von Lea van den Berg am Europa-Haus in Laval:
Mein Praktikum im Europahaus – Maison de l'Europe en Mayenne- im Januar 2014

Fühlen Sie sich europäisch? Fühlen Sie sich verbunden mit Franzosen, Griechen und Finnen?
Meist ist man sich seiner europäischen Bürgerschaft gar nicht bewusst, obwohl man wahrscheinlich täglich von ihr profitiert, wenn man beispielsweise einkauft, bezahlt, innerhalb Europas reist, Auto fährt oder wählen geht.
Das Europahaus ist eine Organisation, die dieses Bewusstsein fördern möchte. Es macht aufmerksam auf Programme wie Comenius, Fellowship, Brigitte Sauzay, Rotary und Erasmus um jungen Menschen Erfahrungen des interkulturellen Austausches, der Mobilität und des Zusammenhalts zu ermöglichen.
Für die Realisierung der Ziele organisiert das Europahaus Debatten, Vorträge, Informationsveranstaltungen u.v.m. zu diversen Themen rund um Europa. Die Mitarbeiter besuchen Schulen, Universitäten, Unternehmen oder laden Jugendliche und junge Erwachsene ein. Ob Schulaufenthalte, Praktika, Jobs, Freiwilligenarbeiten oder Reisen die Organisation steht mit Rat und Tat zur Seite.
Auch ich durfte während meines Praktikums an Beratungsgesprächen teilnehmen, Informationsveranstaltungen planen, Präsentationen vorbereiten, E-Mails bearbeiten und übersetzen. Mit den Mitarbeitern fuhr ich zu Außenterminen in Schulen und bereitete spielerische Animationen zu Themen wie „Sitten und Bräuche in Europa" und „Praktika im Ausland" vor. Wussten Sie beispielsweise, dass Hamburg mehr Brücken als Venedig und Amsterdam zusammen hat oder dass Spanien wörtlich genommen „Land der Hasen" heißt?
Des Weiteren bietet das Europahaus Sprachkurse an und informiert über bestehende Partnerschaften. Auch via Radio und Fernsehen verbreiten und publizieren die Mitarbeiter Neuigkeiten und aktuelle Nachrichten rund um Europa.
Es geht darum, Kontakte herzustellen und die Brücke zwischen Schülern, Studenten und Familien, Schulen und Unternehmen zu sein und so den interkulturellen Austausch zu ermöglichen. Die Sensibilisierung junger Menschen und die Förderung eines europäischen Bewusstseins stehen dabei im Vordergrund.
Lea van den Berg, 31.01.2014